31. Jahrgang 2021 #2

DER WATZEVERDLER

Die drei …

Wie bereits im letzten Jahr 2020 stehen vor den nächsten normalerweise „planmäßigen“ BVM-Veranstaltungen drei Fragezeichen.

Der Bürgerschoppen bietet seit 1977 den Bewohnern des Martinsviertels (und darüber hinaus) die Möglichkeit, sich im Sommer ungezwungen und fröhlich zum Feiern zu treffen. Seit 1989 dient dabei die damals neu erbaute Grillhütte als Festplatz. 2017 wurde das Kinder-& Familienfest fester Bestandteil des Bürgerschoppens. Doch im letzten Jahr erlegte uns die Corona-Pandemie eine Zwangspause auf, was leider auch in diesem Jahr der Fall ist! Denn eine Feier solchen Ausmaßes ist mit entsprechenden Zugangs-, Hygiene- und Abstandsregelungen leider nicht durchführ- und leistbar.

Das gilt auch für den Flohmarkt, der seit 1990 als Veranstaltung den Bürgerschoppen bereichert und im gesamten Bürgerpark stattfindet. Obwohl derzeit prinzipiell Flohmärkte möglich sind, gilt das aber nur für zugangsgeregelte Flächen. Weder wären alle Zugänge zum Bürgerpark personell rund um die Uhr zu besetzen und zu kontrollieren noch ließen sich auf dem Flohmarktgelände Abstands- und Hygieneregeln einhalten.

Die Martinskerb ist in erster Linie eine städtische Veranstaltung. Sie wurde im letzten Jahr erst zwei Wochen vorher seitens der Stadt abgesagt. Der BVM hatte jedoch Anfang Juli beschlossen, keine Veranstaltungen zu planen und lag letztlich richtig damit. Das wird auch das Procedere in diesem Jahr sein. Möglicherweise sind einzelne Programmpunkte plan- und durchführbar. Ob das nun die 70. Martinskerb oder eine Ersatzveranstaltung wird, soll sich Anfang/Mitte Juli entscheiden.

Michael „Chappi“ Schardt

Corona-Ostern 2021

Das „lustige Ostereiersuchen“ für unsere Kleinen konnte in der Pandemie, wie schon letztes Jahr, nicht wie gewohnt stattfinden. Wenigstens fand es diesmal statt! Wegen der Kontaktbeschränkungen und da der Fohlenhof nicht zur Verfügung stand, hatten wir zu einem „Ostereiersuchen to go“ an die BVM-Grillhütte eingeladen. Gesucht werden mussten die Osterkörbchen diesmal also nicht. Wenigstens hat das Wetter mitgespielt!

Gegen 11 Uhr füllte sich die Umgebung der Grillhütte mit Kinderwagen und Familien, die vorbildlich Abstand voneinander hielten! Die Kinder bekamen die Osterkörbchen von den Helfern des Osterhasen nacheinander coronagerecht aus den Fenstern unserer Grillhütte heraus überreicht. Für Sachspenden für die Osterkörbchen bedanken wir uns bei der Apotheke an der Mathildenhöhe, dem Bayerischen Biergarten, My Back und Terra Verde. Im kommenden Jahr können wir die Osternester hoffentlich wieder in traditioneller Weise im Fohlenhof verstecken.

Am Ende der Veranstaltung überraschte uns noch Peter Dinkel, der extra aus Lindenfels angereist war und leider wenige Tage später im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Rolf Henning

WEINKONTOR
seit 1976

Öffnungszeiten:
Mo–Do 10:00–13:00 Uhr
und 15:00–19:00 Uhr
Fr 10:00–19:00 Uhr
Sa 10:00–14:00 Uhr

Liebfrauenstr. 38
64289 Darmstadt
Tel/Fax: 06151/77133
www.weinkontordarmstadt.de

Weinstube Osttangente

Bald Geburtstag?
Feiern sie doch bei uns!

Feiern jeder Art
bis 35 Personen

Liebfrauenstr. 38 /
Ecke Arheilger Straße
64289 Darmstadt
Tel/Fax: 06151/784654
www.weinstubeosttangente.de

Inhaberin: Monika Galeazzi

Mit dem Fahrrad zu den Teichen im Ostwald

Am 13. Juni um 11 Uhr glich der Hahne-Schorsch-Platz zu Füßen unseres Wetterwatzes einem Fahrradparkplatz. Insgesamt 35 radelnde Teilnehmer sorgten bei idealem Radfahrerwetter bei der diesjährigen BVM-Radtour für eine Rekordbeteiligung. Die Stern-Apotheke war wieder als Mitveranstalter dabei.

Durch die Fasanerie, über Backhausteich, Steinbrücker Teich und Bernhardsbrünnchen ging es zum idyllisch gelegenen Ludwigsteich. Dort erwartete uns zur Mittagszeit Jürgen Blumenschein mit Weck, Worscht, Fassbrause und Bier. Die Getränke hat uns die Darmstädter Brauerei spendiert, das dicke Wurstpaket die Metzgerei Volz. Vielen Dank an Jürgen und die Spender!

Frisch gestärkt ging es dann über Darmbachquelle und Oberjägermeisterteich, entlang der Fischteiche und dem Darmbach zur kräftig sprudelnden Dreibrunnenquelle und zum Hofgut. Hier begeisterte Peter Schmidt seine Mitradler mit einigen Anekdoten zur „Wunderstute“ Halla, die ihren Lebensabend in der Meierei Vierling, dem heutigen Hofgut Oberfeld, verbracht hatte.

Trotz Rekordbeteiligung blieben wir dieses Jahr von Pannen verschont. Nach 20 Kilometern im Sattel begrüßte uns im Fohlenhof der neue Wirt Ben Gustke, der extra für uns früher geöffnet hatte. So konnten wir den Tag im Anschluss an einen schönen Ausflug in gemütlicher Runde unter Bäumen feuchtfröhlich ausklingen lassen.

Armin Schwarm

Sofas Sessel Stühle
Aufarbeiten
neu beziehen
Antiquitätenpolsterei
Individuelle Neuanfertigung
Reparatur
Große Stoff- und Lederauswahl! Outdoorstoffe
Maßgeschneiderte Fensterdekorationen, für jede Wohnsituation
GARDINEN Wir messen aus, nähen und montieren. Zubehör
Wasch- und Änderungsservice, Sonnenschutz.
Wir beraten Sie - gerne auch bei Ihnen Zuhause
NEU Schaumstoff Zuschnitt
POLSTEREI KLÄDEN
Robert-Schneider-Straße 1
64289 Darmstadt
Telefon: (06151) 79434
Ihr creativer Meisterbetrieb mitten in Martinsviertel!
www.klaeden.info e-mail: klaeden@arcor.de

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.

Familienkarte Hessen

Wir sind Partner!

DR. MIRIAM & DR. CHRISTIAN UDE
Fachapotheker für Arzneimittelinformation
Frankfurter Straße 19, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 79147, Fax 06151 711453
info@stern-apotheke-darmstadt.de
www.stern-apotheke-darmstadt.de

Täglich von 8–18:30 Uhr und
samstags von 9–13 Uhr
für Ihre Gesundheit vor Ort!

Wie kommt das Martinsviertel durch die Corona-Zeit?!?

Der zweite Lockdown im November brachte große Teile des Watzeverdler Lebens zum Erliegen und erst Ende Mai kam die lang ersehnte größere Öffnung. Der Watzeverdler besuchte Geschäfte und Lokale vor Ort und befragte sie über die Auswirkungen der Krise und ihren Umgang damit.

Die Läden „des täglichen Bedarfs“, wie Lebensmittelgeschäfte und Buchhandlungen, durften ihre Türen offenhalten und erlebten einen „verhaltenen Besuch“, wie Fromage Fromage und Cantinho de Portugal erläutern. Zufriedener war die Metzgerei Volz, die trotz verminderten Studentenaufkommens besonders zur Mittagszeit „alle Hände voll zu tun“ hatte. Hier wirkte sich wohl das vermehrte „Home-Office“ appetitsteigernd aus.

Andere inhabergeführte Geschäfte mussten sich mit „Click & Collect“ abfinden und verharrten ausdauernd in der Warteschleife. Das Atelier Catena, die Silberschmiede neben dem Lesezeichen, freute sich über vermehrten E-Mail-Kontakt zu Stamm- und auch Neukunden. Auch war nun Zeit, die aufgelaufenen Bestellungen abzuarbeiten. Der Secondhandladen Leijlas stellte eine große Skepsis der Kunden zu Selbsttests und damit verbundener Ansteckungsgefahr fest. „Der Kundenandrang ist deutlich zurückgegangen“. Auch kritisiert er die Chancenungleichheit des Einzelhandels gegenüber Discountern und Großmärkten, die neben Lebensmitteln auch noch Sortimente wie Bekleidung, Schuhe, Möbel und Geschenkartikel führen dürfen, deren Verkauf für den „kleinen Laden an der Ecke“ stark eingeschränkt und zum Teil gar nicht möglich ist. „Das hat uns stark getroffen!“ Mit der Öffnung Anfang Juni keimt nun allerorts Hoffnung auf, wieder zum „normalen Leben“ zurückkehren zu können.

In der Gastrobranche war der Aufenthalt im Lokal und der Verzehr vor Ort nicht möglich und der Umgang damit machte erfinderisch. Einige Speiselokale setzten auf die „To Go“-Lösung. Hier fielen besonders die Warteschlangen der Abholer bei Bedouin, Schuknecht, Dreiklang und Wellnitz ins Auge, gut frequentiert waren auch die Pizzerien Roma, Mono, Da Guiseppe und Lucana. Auch vor Klein Istanbul Döner am Ebertsplatz und in der Alexanderstraße bei My Bistrorant und dem Imbisswagen vor‘m Himmlisch herrschte besonders zur Mittagszeit reger Andrang.

Die Ausschankgastro mußte dagegen (zu?) lange darben.
Erst nach sieben Monaten durfte der Zapfhahn am 30. Mai wieder geöffnet und Gäste zumindest vor dem Lokal oder im Biergarten bedient werden. Indoor ist zwar weiterhin Testpflicht, aber zumindest wieder eingeschränkter Zugang. Wie auch im letzten Sommer hat die Stadt Darmstadt den Wirten mit der erweiterten Möglichkeit für Außengastronomie fördernd unter die Arme gegriffen. Ein Teil des Riegerplatzes ist für die Anrainerkneipen (Gastspielhaus, Pillhuhn, 3Klang und Pizza Mono) geöffnet und das Bedouin kann Gäste auf dem Schlossgartenplatz bedienen.

Weiterhin Aktuell ...

Der Corona-geschlossene Atelierladen Schmitthut in der Arheilger Straße wurde von „Moller-Koller“-Macher Rainer Bauer und Carola Kärcher mit ihrem Handschattenspiel durch ihre „humoristische Schaufensterbespielung“ zum Kleinkunst-Pop-Up-Proberaum umfunktioniert.

Erwähnenswert wäre noch, dass der Veranstaltungsraum Zucker in der Liebfrauenstr. 66, bzw. dessen Betreiberverein händeringend Nachfolger für den weiteren Betrieb sucht. Meldet euch gern unter info@zucker-sachen.de

Michael „Chappi“ Schardt

Benjamin das Fohlen

Neuer Wirt im Fohlenhof

1972 öffneten Willy und Inge Lotz die Türen ihres Grundstücks in der Kranichsteiner Straße 90 und bewirtschafteten den „Fohlenhof“ als reinen Biergarten. 1993 kam die Gaststätte hinzu. 2011 übergaben sie aus Altersgründen die Schlüssel an Wolfgang Baumert. Der bewirtschaftete die letzten zehn Jahre den „Fohlenhof“ und auch er verabschiedete sich in den Ruhestand.

Nun gibt es mit Benjamin Gustke einen frischen, jungen Wirt. „Benny“ betreibt seit 2015 das Café Hess (Nähe Grohe und LGG), das weit mehr als „nur ein Kaffeehaus“ ist und in der Zwischenzeit einen gewissen Kultstatus, besonders bei einem jüngeren Publikum, erreicht hat.

Momentan laufen noch einige Renovierungsarbeiten, doch der Biergartenbetrieb steigt schon parallel zum Sonnenaufkommen stetig an. Und neben dem neuen Cheffe empfangen die vertrauten Gesichter der bisherigen Bedienung und des Küchenchefs Tim Dietl (hier im Bild), der derzeit „Open-Air“ kocht, lächelnd die alten und zukünftigen Stammgäste.

Fohlenhof
Kranichsteiner Str. 90
Mo – Sa ab 18 Uhr, So ab 15 Uhr

Michael „Chappi“ Schardt

WATZEVERDLER PLUS –

Unser Service beim Watzeverdler

WATZEVERDLER PLUS steht für weiterführende Informationen und Links zu den entsprechenden Artikeln.

In der PDF Version auf der Website ist dieser Button mit den ergänzenden Materialien und/oder Links interaktiv verknüpft, darüber können diese Inhalte bequem aufgerufen werden.

Watzeverdler+
in unserer
INFOTHEK

Wenn das Zeichen im gedruckten Heft auftaucht, heißt das immer, zu diesem Thema gibt es unter WATZEVERDLER PLUS weitere Infos, Bilder und/oder Links auf der Webseite www.BVM-Darmstadt.de

Heiko Becker

45 Jahre Weinkontor im Viertel

Eine Institution zum Genießen

Raum für Feste, die in Zukunft hoffentlich wieder möglich sein werden

Das Weinkontor und die Weinstube, benannt nach dem erfolgreichen Kampf gegen die von der Stadt Anfang der Siebziger Jahre geplanten Osttangente, feiern 45jähriges Jubiläum. Lokal und Laden wurden 1976 von Albrecht Bruch und Dieter Schlottmann im Haus der ehemaligen Bäckerei Ewald eröffnet.

1991 übernahm Monika Galeazzi das „Weinkontor“ und die „Osttangente“. Mit ihrer Passion für Wein und als ausgewiesene Weinkennerin weiß sie sehr genau welche Qualitäten aktuell bei Ihrer Kundschaft angesagt sind. Aufgrund ihrer langen Erfahrung kann sie jederzeit aus ihrem vielfältigen Sortiment ein passendes und hochwertiges Angebot bereitstellen.

Weine vom Fass können auch ganz zeitgemäß und umweltfreundlich in die eigene mitgebrachte Flasche abgefüllt werden.

Eine breite Käuferschicht aller Altersgruppen weiß die immer sehr gute und charmante Beratung daher sehr zu schätzen. Dabei ist das Probieren der edlen Tropfen schon beinahe ein Muss. Seit Jahren ist ein großer Kundenstamm immer wieder aufs Neue von den Weinen und zusätzlichen Schmankerln im Weinkontor begeistert.

Das ehemalige Lokal, die „Weinstube Osttangente“ existiert als solches nicht mehr. Jetzt finden dort Weinproben statt und die schönen Räume können für Geburtstagsfeiern, Jubiläen und andere Anlässe gemietet werden. So wurden dort schon viele fröhliche und unvergessene Feste gefeiert, was hoffentlich in Zukunft auch bald wieder möglich sein wird.

Heiko Becker

WEINKONTOR
Liebfrauenstr. 38
64289 Darmstadt
Tel. 06151 77133
www.weinkontordarmstadt.de

Mo–Do 10–13 und 15–19 Uhr
Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Martinsviertel: Häuser stehen leer – Wohnungen werden nicht vermietet

Wer gerne im Martinsviertel wohnen würde, stellt schnell fest, dass in unserem beliebten Stadtteil Wohnungen und Häuser leer stehen. Wie viele es genau sind, ist nicht erfasst, weil für die Wohnungspolitik der Stadt das Problem des ungenutzten Wohnraums kein Thema ist. Bereits im Echo vom 13.11.2017 schreibt Alexandra Welsch über den Wohnungsleerstand in Darmstadt. Sie verweist auf Artikel 14 des Grundgesetzes „Eigentum verpflichtet“ im Sinne des Gemeinwohls, das auch von Wohnungseigentümern zu beherzigen sei. Gleichzeitig fordert sie die Stadtpolitik auf, Einsatz zu zeigen und Verordnungen gegen Wohnungszweckentfremdung zu beschließen. Passiert ist seither nichts. Das Zweckentfremdungsverbot wurde 2004 abgeschafft und ist für die Darmstädter Stadtregierung kein Thema mehr. Auch die aktuelle hessische Landesregierung hat die Wiedereinführung abgelehnt.

Dass trotz Wohnungsnot Wohnungen und Häuser leer stehen, liegt u.a. daran, dass es sich oft lohnt, Häuser leerstehen zu lassen. Immobilien sind eine sichere Geldanlage und die Bodenpreise steigen kontinuierlich. Im Einzelfall kann über Gründe nur spekuliert werden: Erbstreitigkeiten oder unklare Eigentumsverhältnisse, Angst

Leerstand in der Barkhausstraße. Statt leerstehenden Wohnraum zu nutzen, werden Grünflächen bebaut

vor Mietnomaden, zu wenig Geld für die Renovierung, Denkmal- oder Brandschutz.

Neben der Wiedereinführung des Zweckentfremdungsverbotes wäre die seit Juni 2020 in Hessen geltende Milieuschutzsatzung anzuwenden, die bisher von der Stadt abgelehnt wurde. Mit ihr könnte der Spekulation mit Wohnungen ein Riegel vorgeschoben werden. Aber auch Vermietern müssten rechtliche/staatliche Hilfen an die Hand gegeben werden, um Wohnungseigentum zu schützen. Sie wären dann eher bereit, ihre Häuser und Wohnungen wieder dem Wohnungsmarkt zuzuführen.

Rita Weirich und Peter Schmidt

● ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
● PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
● UMBAU-, REPARATURARBEITEN
● ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GmbH
SEIT 1966
64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 0 61 51/7 66 92
TELEFAX 0 61 51/71 70 92

BEDOUIN

Schlossgartenplatz 11
64289 Darmstadt
Telefon 06 151 - 9 674 409

Gastgarten
auf dem Schlossgartenplatz

Mo. – Fr. 12 – 24 Uhr
Sa. 14 – 24 Uhr

Sonntag – Ruhetag

instagram/bedouindarmstadt

Im Verdel dehaam

Aach Disch nemm ich uff, guck Disch nur um,
konnst Dei Gligg kaam fasse, hast Disch hier festgesedsd,
Wie viel Jahre schun do, im sehr gemütlich‘ Nest?

Alles um die Egg‘ hob ich versproche.
Dei Lieblingscafé, Kneibe, de Aarzt, de Fisio, es Spaschelständsche,
de Herrngarde, unn geholde!
Mer kann aach saache mit Bravur,
glänz‘ isch mit ner bunt gemischde Infrastrukdur.

Ufftanke direkt ab de Hausdier, geht hier wunnerbar.
ob zum Sport im Bürscherpark, Owwerwaldhaus, Owwerfeld.
Odder mol zum Kalkofe ‘enaus, bin isch Dei täschlich Welt.

Is halt doll, wann die beste Freunde aach schun hier sinn.
Unn die Nachbarschaft ist ah gons nett.
Im Hof werd schnell mehr aus der nedde Plauderei,
„Mer grille in uns’rer grie Oas‘, kummt–er vorbei?“

Zugegewwe ich bin deirer geworn, awwer ich konn nix defier,
ich geheer mer net selwer. Sunst hätt isch ganz annere Schridde unnernomme.
Die Stadt soll den Weg der Einflussnahme beschreiwe,
denn wohne muss bezahlbar bleiwe.

Jeder Bürscher geheert zu mir und daher misst ihr de Rahme defier schaffe,
barrierefrei will isch wern, im Kopp unn uff de Gass,
isch sag‘s ganz impulsiv,
des Verdel, des wird inklusiv.

Isch hätt‘ nix degeesche, wann Du misch ab un zu bekläbst oder bemalst,
awwer schee soll es schun seu.
Meist iss’es einzischartig hässlisch, nur Wandschmiererei.
Enn Graffidikünsdler werd mer net so näwebei.
Die Spriehfabb lass besser in de Dos‘
bis Du per Ufftrag schaffst, ganz anstandslos.

Was soll de Hundedreck uff meune Bladde?
Bei Dir dehaam kommt des Ärschernis doch aach net vor.
Unn nemm Deun Mill mit, ab in de Aamer!
Ich seh alles. Erwischt wern, des will kaaner.

E bisje mehr Mieh muss‘de Dir schun mit mir mache.
Isch geb Der viel und bleib Der treu.
Wenn Du sozial Dich wirst verhalde,
bleiwe mer beste Kumbel, uns‘re Freundschaft wohl erhalde.

Ich hob ah dunkle Egge, ich waas. Awwer wer is schunn perfekt?
Die Sunn scheunt niemand hinne nei.
Hier waas des jeder, es is kaa Gemunkel.
Behalt‘s fer Disch unn mach net so a Gerumbel.

Vom Faselstall hob ich mein Name,
die Bauersleit mit Wutzjer kame,
wo isch gewachse über viele Joar,
Du Heimat find’st ganz offeboar.
Des war’s was isch hob uff’m Zeddel.
Es grießt Dich heider, Dei geschätztes Watzeverdel!

Christine Hammel

70 Jahre Auferstehung Martinskirche und Martinskerb

Festschrift 1951

Nicht realisierter Entwurf für den Kirchturm von Otti Reinheimer - 1951

Am Martinstag vor 70 Jahren, dem 11. November 1951, war es endlich soweit. Die in modernisierter und vereinfachter Form aus einer Kriegsruine wiederaufgebaute Martinskirche konnte sieben Jahre nach ihrer Zerstörung erneut eingeweiht werden. Das wurde mit einer zünftigen Kirchweih, der Martinskerb, gefeiert!

Architektin Otti Reinheimer, Assistentin des Kirchenbaumeisters Professor Karl Gruber und Watzeverdler Urgestein, hatte die neue Gestalt der in der Brandnacht vom 11. auf den 12. September 1944 zerstörten Martinskirche maßgeblich geprägt. Statt des mittelalterlich anmutenden spitzen Turmes, der die 1883–1885 nach Plänen des dänischen Architekten Aage von Kauffmann erbaute Kirche bis zur Zerstörung bekrönte, entwarf sie für den Turm ein einfaches Satteldach. Der burgähnliche Eindruck der Kirche wurde so gemildert und die Martinskirche wurde bescheiden.

Kerwevadder Ludwig Aßmus und „Borjemasder“ Georg Hahn

Vom 11.–13. November wurde die Wiedereinweihung der Kirche als Volksfest mit Festzug durchs Viertel und Kerbebaum auf dem Riegerplatz begangen. Die Kerb war ein Zeichen, dass es nach den Entbehrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit wieder voran ging. An der Spitze der Kerbeorganisatoren stand Georg Hahn, der wegen seiner Umtriebigkeit „Borjemasder vom Watzeverdel“ genannt wurde. Die Martinskerb, zuletzt im Jahr 1913 gefeiert, war wieder da!

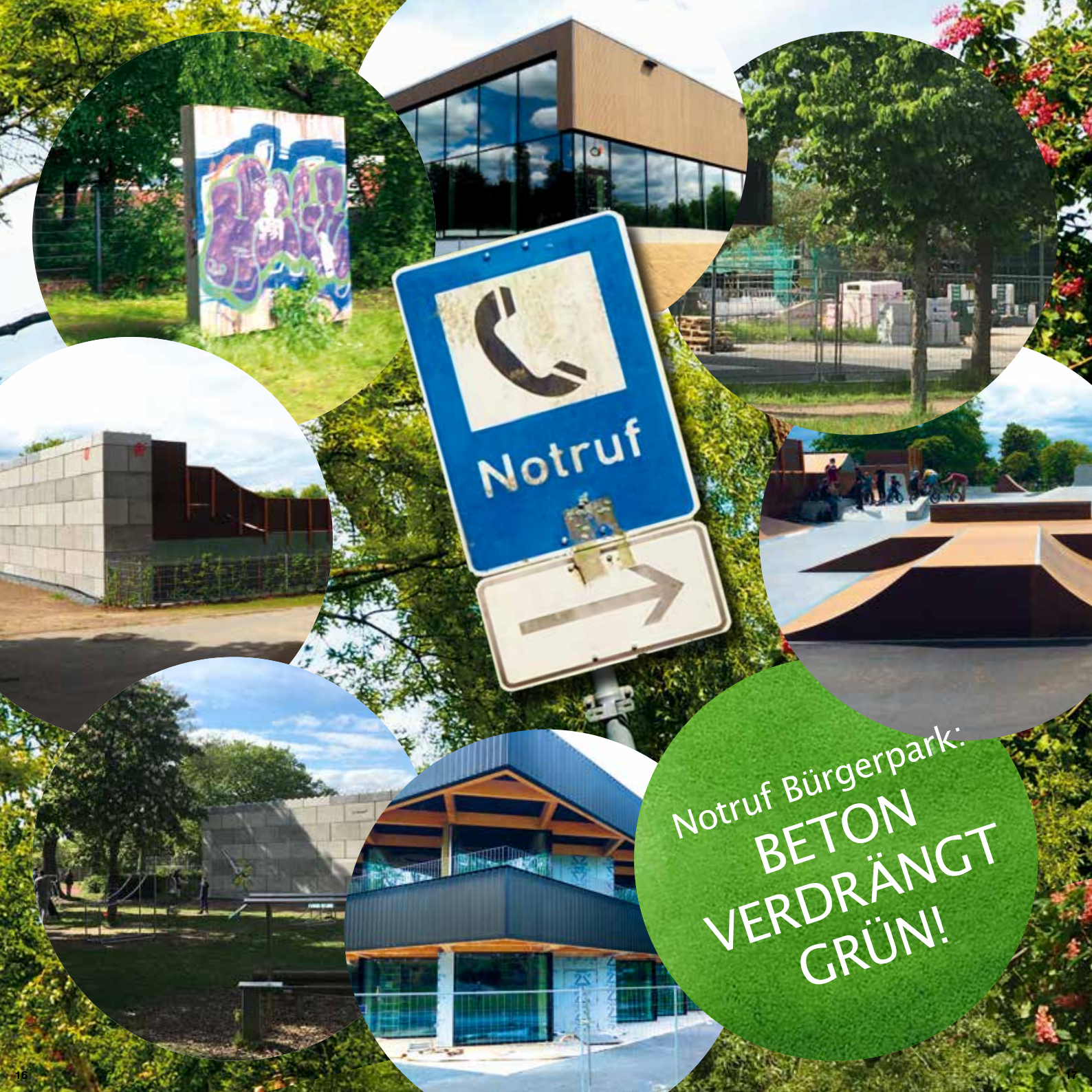
Der große Erfolg der Martinskerb vor 70 Jahren führte kurz darauf, am 21. Februar 1952 in der Gaststätte Klöpfer, zur Wiedergründung des Bezirksvereins Martinsviertel, der es sich zur Aufgabe machte, von nun an jährlich eine Martinskerb zu organisieren. Erster Vorsitzender wurde natürlich der Hahne-Schorsch.

Der Kerbekranz vor der Sportklause Meusel in der Kranichsteiner Straße

69 Martinskerben konnten in ununterbrochener Reihenfolge gefeiert werden, bevor uns im letzten Jahr die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung machte.

Bleibt zu hoffen, dass wir vom 10. bis 13. September 2021 die 70. Martinskerb feiern können!

Armin Schwarm



Notruf Bürgerpark: BETON VERDRÄNGT GRÜN!

Aktive Steuerberatung in Ihrer Nähe

conaktiva
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern sind erlaubt, doch Steuern ist es auch

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Internet www.conaktiva.de

cooking

Informationen und Anmeldung unter:
mail@ucooking.de

ucooking –
Die neue Kochschule in Darmstadt
Tel. 0163 185 2977
www.ucooking.de

Neue Kochkurse
ucooking

Events für Firmen und Vereine
Kochkurse
Messer Schleif- & Schneidkurse
Barista Kurse
Grill-/BBQ Workshops
Kinderkochkurse

Lernen Sie kochen mit unseren Profis.

DAS
BANGERTS ECK
sky
Mo-So ab 10 Uhr
mit Biergarten...
BUNDES LIGA LIVE
BARKHAUS STR 2

HAHNE-SCHORSCH-PLATZ

Einweihung des Hahne-Schorsch-Platzes 1976: OB Heinz-Winfried Sabais auf der Leiter und Wahrzeichen des Platzes: Der Wetterwatz

Am Kerbesonntag, dem 10.10.1976, wurde im Rahmen der Martinskerb um 11 Uhr auf Initiative des BVM eine staubige Parkplatzwüste mit Kiosk und Telefonzellen, auf der zwei Tage zuvor erstmals der Kerbebaum aufgestellt wurde, vom damaligen Oberbürgermeister Heinz-Winfried Sabais offiziell als „Hahne-Schorsch-Platz“ eingeweiht.

Anlass hierfür war ein Jubiläum. 25 Jahre zuvor hatte auf Initiative des „Borjemasders vom Watzeverdel“ und Wiederbegründers des BVM, Georg Hahn (1881-1972), des schon damals legendären Watzeverdler Originals Hahne-Schorsch, die erste Martinskerb nach den Weltkriegen stattgefunden.

Im September 1977 legte BVM-Vorstandsmitglied Helmut Schlicker, gleichzeitig ehrenamtlicher Stadtrat, Pläne zur Umgestaltung des Platzes „vom staubigen Parkplatz zum grünen Bürgertreffpunkt“ vor. Am 25.04.1980 wurde der Platz in seiner heutigen Form eingeweiht. Zwar wurde entgegen Schlickers Vorschlägen die Skulptur der Darmstadtia nicht auf dem Platz aufgestellt, sonst wurde den Vorschlägen aber im Großen und Ganzen gefolgt. Auch eine „Vorrichtung zum Aufstellen eines Kerbebaums“ wurde eingebaut und die Stadt stellte einen Fahnenmast, an dem der Kerbekranz befestigt werden konnte, zur Verfügung, der dort dauerhaft stehen bleiben durfte.

Der in den Farben blau und weiß angestrichene Mast, mit dem später hinzugekommenen Wetterwatz auf seiner Spitze, ist heute das Wahrzeichen des Platzes, der inzwischen unzählige Kerbeeröffnungen erlebt hat.

Armin Schwarm

Der Pandemie trotzen – Das Wohlergehen gestalten

Nachrichten aus der Emilstraße

Die Hühner sind wieder da. Wie vor 4 Jahren die Freudebringer in der Emilstraße.

Das ist die neuste Attraktion in der Emilstraße: Einmal pro Woche kommt der Marktwagen.

Die Emilia-Seniorenresidenz mit ihrem Alten- und Pflegeheim Emilstraße versteht sich nicht nur als eine Einrichtung der professionellen Versorgung und Pflege. Die vorhandenen Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Lebenserfahrung und ihre Bedürfnisse werden vom Beschäftigtenteam erkannt und in Angeboten und Aktionen verwirklicht.

Jüngstes Beispiele ist ein Holzwagen, der als Marktladen umgebaut wurde. Er dient als Verkaufsladen, der einmal pro Woche sein Warensortiment anbietet. Er soll vor allem denjenigen dienen, die nicht mehr außerhalb einkaufen können. Eine Superidee!

Eine besondere Freude bereiteten vor vier Jahren die Hühner, die in den Garten in der Emilstraße einzogen. Sie sind wieder da. Die Hühnerexperten und Fachfrauen werden über Haltung, Eierproduktion, Hühnerverzehr, Rezepte und vieles mehr kräftig reden und streiten können. Vielleicht ist in der Kerbezeitung dazu noch einiges zu lesen. Freuen wir uns drauf!
In der Kerbezeitung 2017 wurde vom Bewohner Hans Bansemir berichtet. Er wollte nach seinem Einzug in die Emilstraße nicht nur im Rollstuhl sitzen, sondern etwas für die Gemeinschaft tun. Er gestaltete Beete mit Blumen, Pflanzen und Tierplastiken. Inzwischen ist er Vorsitzender des Einrichtungsbeirats und Schöpfer der „Bansemir-Gärten“. Ein botanisches Großereignis wurde gefeiert: Die Chinesische Hanfpalme, auch „Tessiner Palme“ genannt, hat geblüht. Bild und Text in der Kerbezeitung 2021!

Peter Schmidt

Corona-Schnelltest im Martinsviertel

Mittlerweile gibt es viele Corona-Schnelltest-Zentren in Darmstadt, so auch im Martinsviertel.

Zwei davon finden unsere besondere Beachtung, weil sie kostenfreie Tests unkompliziert ohne Voranmeldung oder Online-Registrierung anbieten. Die Tests werden von ausgebildetem Personal sofort durchgeführt.

Nach ca. 15 Minuten ist das Procedere vorbei und ein schriftlicher Nachweis wird ausgehändigt. Mit der Bescheinigung über ein negatives Testergebnis, das 24 Stunden Gültigkeit hat, werden mehr Freiheiten erlaubt. So sind zum Beispiel Kneipenbesuche oder ein Essen im Restaurant wieder möglich.

Die Apotheke am Riegerplatz bietet diesen Service in den Räumen des Max-Rieger-Heims in der Heinheimer Straße 54 von Montag bis Sonntag von 7.00 bis 22.00 Uhr an.

Das zweite Testzentrum gibt es in der Lauteschlägerstraße. Hier kann von Montag bis Sonntag zwischen 8.00 bis 22.00 Uhr ein Schnelltest durchgeführt werden.

Rita Weirich

Sparkasse Darmstadt

LICHTEN BERG
Agentur für Mediendesign
Lichtenbergstr. 68, 64289 DA
Telefon 06151 73640
kontakt@lichtenbergnetz.de
www.afm-lichtenberg.de
www.lichtenbergnetz.de

LOGODESIGN | CORPORATE DESIGN | WEBDESIGN | PRINTDESIGN

Resch Optiker
Ihr Augenoptiker im Martinsviertel
Liebfrauenstr. 56
64289 Darmstadt
Tel. 06151 712757
Fax 06151 712746
www.optiker-resch.de

Brillen · Contactlinsen · Accessoires

„Alt werden ist nichts für Feiglinge“…

… so die Erkenntnis der Hollywood-Diva Mae West, die Joachim Fuchsberger inspiriert hat, ein Buch über das Alter zu schreiben. Auch wenn das Leben mit 66 noch mal anfangen soll, die Angst vor dem Älterwerden und dem Altsein macht vielen zu schaffen.

Für junge Menschen ist der Umgang mit dem Internet fester Bestandteil ihrer Alltagskultur. Sie können sich gar nicht vorstellen, was es für über 80-Jährige bedeutet, die ohne PC und Handy aufgewachsen sind, mit diesen neuen Technologien den Alltag bewältigen zu müssen.

Die Digitalisierung erfordert zunehmend neue Kenntnisse und Fertigkeiten. Gerade hat uns das Leben unter Corona-Bedingungen dieser Zukunft noch ein ganzes Stück nähergebracht.

Für viele ältere oder kranke Menschen funktioniert der Einkauf nur noch per Bestellung und oft sind sie dabei auf Hilfe angewiesen. Der zunehmende Wegfall von lokalen Geschäften und Bankfilialen stellt sie vor immer größere Probleme und benachteiligt sie.

Auch der Ausbau von Fahrradwegen berücksichtigt nicht die Bedarfe der Älteren. Viele Ältere sind nur noch unterwegs, weil sie notwendige Dinge erledigen müssen. Nur noch ca. 8 % der Menschen über 80 Jahren sind in der Lage, dies mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Mehrheit der Senioren ist auf Auto und Parkplätze angewiesen, um zum Arzt oder zur Apotheke zu kommen.

Was die Erhöhung der Mobilität betrifft, sind nicht nur die eRoller, sondern auch der neue „HeinerLiner“ eher für die jungen Nutzer*innen von digitalen Medien gedacht. So kann das On-Demand-Shuttle nur über die dazugehörige App gebucht werden.

Noch gibt es im Martinsviertel in erreichbarer Nähe Lebensmittelgeschäfte, Banken mit Personal und noch kann mit Bargeld bezahlt werden. Aber was bringt die Zukunft? Ist nur noch bargeldloses Bezahlen in Geschäften möglich und gibt es die Eintrittskarte oder den Fahrschein nur noch Online? Wer hilft dann alleinstehenden älteren Menschen oder Menschen mit Seh- oder Gehbehinderungen?

Jeder von uns möchte gesund alt werden. Deshalb sollten sich die politisch Verantwortlichen ernsthaft Gedanken darüber machen, wie sie auch zukünftig alten und behinderten Menschen die Teilhabe erleichtern.

Rita Weirich

Peter Dinkels Lebenswerk – Wir danken Dir!

Er war in Darmstadt bekannt wie der berühmte bunte Hund. Er war ein Darmstädter Original. Für Gerald Block, der ein Interview im HEINER und in seinem Buch „Nachgefragt & Quergedacht in Darmstadt“ veröffentlichte, war er das „Wiesbadener Unikum“ das zum „Darmstädter Original“ wurde. Für Gerald Block war Peter Dinkel der ideenreichste, aktivste und spontanste Mensch, den er je kennenlernte.

Wie wurde er zum „Darmstädter Original und heimatlosen Einzelgänger“, wie ihn Roland Hotz vom Kikeriki-Theater in seinem Nachruf im Echo beschrieb?

Er wurde am 14. Oktober 1941 als 5. Kind in Wiesbaden geboren. Als er 4 Jahre alt war, starb seine Mutter. Getrennt von seinen Geschwistern begann ein zehnjähriges Martyrium als Heimkind in von Nonnen geleiteten katholischen „Zucht- und Züchtigungsanstalten“. Er erlernte den Beruf des Schriftsetzers. 1963 verschlug es ihn nach Darmstadt.

Im Darmstädter Kleinkunst-Club Garuda (siehe Stadtlexikon) wurde Peter Dinkel von Club-Chef Peter Schüz wegen seiner humoristischen Gedichte entdeckt. Bei Rainer Witt vom HR und in dessen Kabarett „Die Heimleuchter“ spielte er mit. Nach einem Jahr endete die Kabaretterei und er gründete mit dem Pianisten und Zeichner Manfred

Peter Dinkel mit Aurora de Meehl bei der Kerb

Schmidt das Duo „Alltagsfliegen“. Er eröffnete die „Klemme“, das wohl kleinste Zimmertheater Darmstadts (25 Plätze).

Peter Dinkel entwickelte sich zum Humoristen, Parodisten, Schauspieler, Kabarettisten, Stadtführer, Stegreifkommödianten, Verseschmied, Multimediakünstler, Heimathistoriker, Sammler, Buchautor und Journalisten, Erfinder des HeinerLiner und vielem mehr. Dabei wurde er leidenschaftlicher Darmstädter und für viele Original dieser Stadt.

Als Beispiele für seine Bedeutung für Darmstadt kann nur einiges aufgezählt werden: Von 1989 bis 2013 erschien monatlich die Stadtillustrierte „HEINER“. Darmstadts Historie nahm darin einen großen Platz ein und er war eine wahre Fundgrube für Freunde der Darmstädterei.

Die Pflege der Damstädterei fand von 1993 bis 2002 eine Adresse: Die Gaststätte „Fenstergucker“ in der Pützerstraße; betrieben von Peter Dinkel mit seiner Ehefrau Gerdi. Es wurde ein „Gastroseum“, wie er die von ihm konzipierte Mischung zwischen Gasthaus und Heimatmuseum nannte. Die Sammlung wanderte von 2002 bis 2008 in die Bockshaut, wo Peter Dinkel das Bockshaut-Bühnchen entwarf und bespielte. Danach wanderte das Gastroseum zusammen mit Alt-Darmstadt-Gemälden des Watzeverdler Malers Konrad Gehring zur Wirtin Sabine Nothhaft in die Watzeverdler „Gaststätte Gebhart“, die damit zu einem beliebten Treffpunkt von Darmstadt-Nostalgikern wurde. Nach Übergabe des „Gebhart“ an einen neuen Pächter ist diese seit kurzem leider geschlossen.

Peter Dinkel als Führer beim Kerberundgang

Eine ganz besondere Liebe entwickelte Peter Dinkel zur Altstadt. Er organisierte das Altstadtfest und sorgte für die Projektierung und Finanzierung des von Christfried Präger geschaffenen HEINER-Denkmals vor der Krone.

Peter Dinkel in seinem „Heiner-Liner“

Nach dem Tod seiner Ehefrau Gerdi zog Peter Dinkel im Jahr 2014 nach Lindenfels, wo er schnell heimisch wurde. In seiner Wahlheimat Darmstadt war er aber bis zuletzt regelmäßig anzutreffen. Mitten in Plänen für seine neue Heimstatt Lindenfels und Darmstadt hat Peter Dinkel uns verlassen. Noch am Ostersonntag, wenige Tage vor seinem Tod, hat er das Ostereiersuchen des BVM im Bürgerpark besucht. Mit Stolz sah er, dass sein Elektromobil „HeinerLiner“ als Namensgeber von der HEAG für ihr Elektromobilitätsprojekt übernommen wurde.

Gebharts Kabarett-Stammtisch mit Hannelore Anthes, Bert Hammelmann, Peter Schmidt, Peter Dinkel und Armin Schwarm

Von seiner Phantasie und seine Tatkraft haben die Stadt, unser Martinsviertel und der Bezirksverein profitiert. Dafür dankt der BVM und wird Peter Dinkel ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Schmidt

Bayerischer Biergarten
Darmstadt
Restaurant Zum Scheinheilgen

MITTAGSTISCH
Mittagstisch Mo.-Fr. 12:00-14:30 Uhr
SCHOPPESTUND'
Selbstbedienung Mo.-Fr. 15:30-17:00 Uhr
EVENTS & FEIERN
Feiern und Events aller Art

Kastanienallee 4 • Tel.: 0 61 51 - 71 11 63 • www.bayerischer-biergarten.de

BVM-Grillhütte

Kastanienallee 17, 64289 Darmstadt

Vermietung über Rolf Henning
e-Mail bvm.grillhuette@yahoo.de
Telefon 0176 51696279

Vermietung

Kosten: 150,- Euro
zzgl. 100,- Euro Kaution + Strom und Wasser
Reservierung erforderlich (ca. 6 Monate zuvor)

SCHLOSSGARTENCAFE

SCHWARZ WEISS CAFE

SCHLOSSGARTENCAFE
Robert-Schneider-Straße 23
64289 Darmstadt
Telefon 06151 79417

Offnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00-19.00 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen
8.00-19.00 Uhr

Riegerplatz-Bauernmarkt

Oliven – Grapefruit – Marmelade – Gin

Stephanie Gallos auf dem Riegerplatz-Bauernmarkt mit den Oliven- und Grapefruit-Produkten aus Griechenland – mittwochs von 8 bis 13 Uhr – www.papagallos.de

Seit fünf Jahren ist das deutsch-griechische Ehepaar Nikos und Stephanie Gallos mit einem Verkaufsstand auf dem Bauernmarkt im Martinsviertel. Zunächst galten sie als die Anbieter von allerfeinstem Olivenöl. Nikos ist in der Provinz Kalamata auf der Halbinsel Peloponnes geboren, lebt seit über 20 Jahren in Hessen. Der in Griechenland verbliebene Teil seiner Familie hat in ihrem kleinen Dorf mehrere Hektar Land mit Olivenbäumen. Die Früchte werden nach wie vor rein biologisch angebaut, traditionell von Hand ohne Maschinen geerntet und in der Ölmühle im Ort kalt gepresst. Die Produkte werden mit dem Namen und dem Beruf des Großvaters vermarktet. Der Opa war Pfarrer, griechisch Papa = Papagallos.

Außer Oliven gedeihen auf dem Peloponnes Grapefruits, die Zitrusfrucht aus einer Kreuzung von Pampelmuse und Orange. Die in der griechischen Heimat gewachsenen Früchte der Gallos kommen in die deutsche Heimat der Gallos. Hier werden sie aber nicht nur als köstliches Einzelexemplar verkauft. Direkt nach der Ernte werden sie in einem offenen Kessel 4 Stunden unter ständigem Rühren zu Marmelade eingedickt. Heraus kommt ein Geschmack, der an die teuersten Marmeladen der Welt erinnert.

Vor mir auf dem Schreibtisch steht zur Inspiration neben dem Marmeladenglas noch die Flasche „gin alonia". Dieser von Papagallos angebotene Grapefruit-Gin ist für die immer größer werdende Fangruppe dieses Alkohols ein Geheimtip. Neben den Grapefruits sind Olivenblätter, Bergtee, Oliven und Timutpfeffer weitere Zutaten dieses „gin alonia". Gigantisch köstlich!

Peter Schmidt

Der BVM-Vorstand

1. VORSITZENDER	Michael Schardt	0152 21989973
2. VORSITZENDE	Sabine Deitrich-Büttel	06151 422767
RECHNER	Rolf Henning	06151 24102
SCHRIFTFÜHRERIN	Barbara Schreeck	06151 788911
BEISITZER	Jürgen Blumenschein	06151 44359
	Ilona Böhm	0176 32761757
	Michael Deitrich	06151 422767
	Alice Oertel	06151 76131
	Alois Oertel	0170 3028411
	Erwina Oertel	0170 3007895
	Georg Uhl	06151 718370

GESCHÄFTSSTELLE
Büdinger Straße 21
64289 Darmstadt
BVM-DA@gmx.de
Infotelefon: 0176 52015551

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE03 5085 0150 0000 5618 19
BIC: HELADEF1DAS

DER WATZEVERDLER ERSCHEINT DREIMAL IM JAHR MIT EINER AUFLAGE VON 2.000 STÜCK UND WIRD BVM-MITGLIEDERN KOSTENLOS ZUGESANDT.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e. V. (BVM)
www.bvm-da.de

Redaktion: Armin Schwarm, Robert-Schneider-Str. 58, 64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.), Tel. 06151 9674082
armin.schwarm@t-online.de
Christine Hammel, Rolf Henning, Michael Schardt, Peter Schmidt, Rita Weirich und Heiko Becker

Fotos: Watzeverdler-Archiv, M. Deschamps (S. 5), Weinkontor (S. 9), Theo Jansen (S. 25 u. l.), Familie Schmitt (S. 31)

Gestaltung:
Olga Koroleva
Agentur für Mediendesign
Lichtenberg
Lichtenbergstr. 68
64289 Darmstadt
kontakt@lichtenbergnetz.de

Produktion:
Flyerheaven.de

BEZIRKSVEREIN MARTINSVIERTEL E. V.

Büdinger Straße 21, 64289 Darmstadt

MITGLIED WERDEN beim BVM

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Bezirksverein Martinsviertel e. V.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Handy _____

E-Mail _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 20 €/Kinder und Jugendliche 10 €

_____
Ort, Datum

_____ _____
Unterschrift bei Minderjährigen ges. Vertreter

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der zu entrichtende Jahresbeitrag von meinem Konto im Lastschriftverfahren eingezogen wird.

IBAN _____

BIC _____

Diese Erklärung hat so lange Gültigkeit, bis ich sie schriftlich gegenüber dem Bezirksverein Martinsviertel e. V. widerrufe.

_____ _____
Datum, Ort Unterschrift Kontoinhaber

PILLHUHN
DARMSTADT

Die Kultkneipe im Viertel

Riegerplatz 7

Öffnungszeiten:
Mo–So ab 17 Uhr

ATELIER Kittlerstr. 33

Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene ohne Vorkenntnisse.

Offenes Atelier: jeden Mittwoch von 16 – 18h (außer in den Ferien), kostenloser Kinder-Schnupperkurs am 1. Mittwoch im Monat 16 – 17h.

Ulrike Springer, Künstlerin

u.springer@gmx.net
Tel. 06151-79949, Website:
ulrikespringer.wordpress.com

ENGEL APOTHEKE
am Alice-Hospital

Gerne für Sie da:
Mo–Fr 8:00–19:00 Uhr
Sa. 9:00–19:00 Uhr

Parken Sie 20 Minuten kostenlos!

Dieburger Str. 22, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 967900, alice@engel-apotheke.de

95 Jahre im Martinsviertel gelebt. Maria Schmitt ist gestorben

Geplant war von der Redaktion des Watzeverdlers für dieses Heft eine Würdigung von Maria Schmitt zu ihrem 95. Geburtstag. Aber vor Redaktionsschluss starb die Jubilarin. Maria Schmitt lebte ihr gesamtes Leben mitten im Martinsviertel. Das Haus Schloßgartenplatz 10 war ihr Geburtshaus und dort wohnte sie bis zu ihrem Tod am 1. Juni.

Direkt vor der Haustür spielten sich auch die Dinge ab, die außer der Familie drei ihrer Lebensmittelpunkte waren. Das waren die Elisabethenkirche, für sie als Katholikin religiöser Bezugspunkt. Dann der Platz vor dem Haus, das erste Spielfeld des von ihrem Großvater gegründeten Fußballklubs Olympia 1898. Der Verein wurde in ihrem Geburtshaus gegründet und sie wurde Ehrenmitglied der Lilien. Schließlich war es der Bezirksverein Martinsviertel. In der Gaststätte Baltes schräg gegenüber fanden sich die Frauen und Männer des BVM zum geselligen Zusammensein und zum Entschlüsse fassen, was im Watzeverdel Gutes zu tun sei.

Mit dabei ihr Ehemann Wolfgang, besonders wenn es um die Jumelage, die Kerb und den Bürgerschoppen ging. 66 Jahre waren Maria und Wolfgang verheiratet. Ihre vier Söhne waren gut für 8 Enkel und 7 Urenkel. Regelmäßig waren sie bis zuletzt bei der Uroma mal auf einen Kaffee, mal zum Essen, Hausaufgabenmachen oder Spielen. Beim Kerbegottesdienst 2020 im Bayerischen Biergarten war sie selbstverständlich dabei. Jetzt ist sie im Kreis ihrer Familie gestorben. Im März wurde sie erfolgreich am Herzen operiert. In der Nacht wollte sie das Pflegepersonal nicht wecken, stürzte auf der Toilette und brach sich den Halswirbel. Operation und Reha konnten sie nicht mehr heilen.

Der Bezirksverein Martinsviertel wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren und dankt für die lange Mitgliedschaft, die Anteilnahme und Unterstützung des Vereins.

Peter Schmidt

Termine im Martinsviertel

Der BVM-Bürgerschoppen mit Flohmarkt am 6. und 7. August kann auf Grund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Ob vom 10. bis 13. September Veranstaltungen im Rahmen der Martinskerb stattfinden können, ist noch nicht bekannt.

Bei Redaktionsschluss waren zwar weitere Veranstaltungen in Planung, aber es ist noch nicht sicher, ob sie realisierbar sind. Aktualisierte Termine auf www.bvm-da.de – bitte auch Tagespresse und Webseiten der Veranstalter beachten.

Juli 2021

Sa. 03.07.	19:00 Uhr	HoffArt Theater: Backs and Necks: feine Rocksongs: scottish, english – anyway!
Fr. 09.07.	19:00 Uhr	HoffArt Theater: Chawwerusch Theater: „Wurzeln schlagen“ – Herzhafte Texte mit Musik
Sa. 10.07.		Fundstück auf‘m Grundstück
Mo. 12.07.	19:00 Uhr	Gemeindehaus Michaelsgemeinde: BVM-Jahreshauptversammlung (mit Vorstandswahlen – Bewerbungen willkommen)
Sa. 20.07.	19:00 Uhr	HoffArt Theater: Jazz Conceptions: Session

August 2021

Fr. 13.08.	20:00 Uhr	HoffArt Theater: Falk: „Unerhört!“ – Liedermacher und Musikkabarett
Sa. 21.08.	20:30 Uhr	HoffArt Theater: 28. „Just For Fun“ Straßentheater-Festival
So. 22.08.	20:30 Uhr	HoffArt Theater: 28. „Just For Fun“ Straßentheater-Festival

zusammengestellt von Michael „Chappi“ Schardt

Bezirksverein Martinsviertel e. V. DA
Büdinger Straße 21
64289 Darmstadt
BVM-DA@gmx.de
www.bvm-da.de